



Pflege-SHV

10 Jahre Einsatz
für menschliche Pflege

Programm zum Jubiläum

am 30.Oktober 2015, Burghotel Ad Sion, Rheinbreitbach

- Musikalische Einstimmung, Joachim Block
- Dank und Lob, Adelheid von Stösser
- Dr.Waltraud Berle liest aus ihrem Buch: „Schluss, sag ich!“
(Auf Wunsch von Frau Berle, ohne Fotos in der Dokumentation.)
- Gesprächsrunde: Was muss sich in der Pflege ändern?
Martin Bollinger
- „Erinnerung“: Joachim Block präsentiert Lieblingsstücke seiner Mutter, die er neu eingespielt hat, für eine Benefiz-CD zu Gunsten des Pflege-SHV.

Begrüßung: Adelheid von Stösser

Als Gründerin und soeben erneut im Amt bestätigte 1. Vorsitzende des Pflege-Selbsthilfeverband begrüße ich Sie herzlich – zu unserer kleinen Gedenkstunde - anlässlich unseres 10 jährigen Bestehens.

Es freut mich, dass Sie alle gekommen sind, um mit uns Rückblick zu halten oder sich zu informieren. Auf jeden Fall sitzen hier alle Menschen, die entweder als Angehörige oder beruflich von Pflege betroffen sind oder die sich fragen, wer **sie** denn im Alter einmal pflegen wird.

Denn wenn sich hier nicht grundlegend etwas ändert, dann werden wir - auch in Deutschland - in einigen Jahren über aktive Sterbehilfe abstimmen.

Man mag sich heute die Situation gar nicht ausmalen. In zwanzig Jahren werde ich auch schon zu den über 80 jährigen gehören.

Wer nicht vorher an irgendetwas plötzlich verstirbt, läuft Gefahr – am Lebensende, über Monate und Jahre, im Zustand völliger Abhängigkeit, irgendwo zubringen zu müssen, wo er nie sein wollte.

So zumindest erging es der Mutter des Joachim Block, die am Heiligen Abend des letzten Jahres von ihren Qualen erlöst wurde.



Musikalische Einstimmung, Joachim Block

In Erinnerung an seine Mutter, welche die Musikbegeisterung ihres Sohnes teilte und gerne mit ihm auf Reisen war, arrangiert Joachim Block ihre Lieblingsstücke neu.

Die Musik-CD, mit dem Titel **Erinnerung**, soll vor Weihnachten 2015 erscheinen. Der Erlös kommt vollständig dem Pflege-SHV zu gute.

Joachim Block, der ebenso wie seine Partnerin, Monika Stinn und weitere Angehörige, Mitglied im Pflege-SHV wurde, möchte damit zugleich vor einem Unrechtssystem warnen, wie wir es im Falle seiner Mutter Hildegard, besonders extrem erfahren mussten.



Lob und Dank

- Aller Anfang ist schwer. Es gab durchaus Zeiten, an denen ich Zweifel hatte, ob „der Verein“ die passende Form ist, für unser Anliegen.
- Insgesamt jedoch haben die positiven Rückmeldungen überwogen. Auftrieb gab außerdem der Erfolg unsere Nachtdienstkampagne.



Herzlichen Dank an alle, die auf irgendeine Weise dazu beigetragen haben, dass wir heute da stehen wo wir stehen!

Cornelia Stolze

- Die Autorin der Bücher:
- „**Vergiss Alzheimer!**“ und „Krank durch Medikamente“, kam extra aus Hamburg.
- Das zeigt wie wichtig sie unseren Einsatz findet.
- Gemeinsam haben wir uns vorgenommen, das Hirngespinnst Alzheimer zu verjagen.



Fred Fuchs:

Ihm verdanken wir unser Logo



































Gesprächsrunde:

Was muss sich in der Pflege ändern?



Martin Bollinger moderiert

Ingrid Brill (li), Mitglied aus St.Peter-Ording, vertritt die Angehörigensicht und fordert die Beachtung der Grundrechte.

Regina Dettenrieder, Mitglied aus Laupheim bei Ulm, setzt auf bürgerschaftliches Engagement, damit die Bürger eben nicht am Ende des Lebens ausgebürgert werden, in die Heime.



- **Andreas Bick** (li) Mitglied aus Essen, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung St.Ludgeri, eines Pflegeheims mit 135 Plätzen, setzt sich für bessere Qualität in der stationären Pflege ein.
- **Ante Caljkusic** (re), Mitglied aus Dortmund, setzt sich als Altenpfleger für ein menschliches Miteinander ein. Sein Verständnis konnte er in einer Demenz-WG verwirklichen. Zur Zeit gibt er seine Erfahrungen an Auszubildende und in Seminaren weiter.











Erinnerung, „Lieblingsstücke meiner Mutter“

Joachim Block präsentiert die Titelauswahl in Bild und Ton.

Zeitlos schöne Musik, von ihm selbst meisterlich eingespielt.

Nach dieser Kostprobe freuen wir uns auf das Erscheinen der CD.



Ende des Programms



- Nach der Musikdarbietung endet das Programm.
- Weiter geht es in lockerer Runde.
- Für das leibliche Wohl hat die Küche des Burghotel Ad Sion gesorgt, mit Gerichten aus der Region.





















In diesem Sinne.
Wir machen weiter!

